

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

8. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Juli 1914

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

teilung 77,4 und bei der weiblichen Abteilung 32,1 vom Hundert. Davon waren 83,2 % bzw. 75,6 % unter 4 Wochen arbeitslos.

Ferner wurden durch die Stellenvermittlungs-Einrichtungen (nicht gewerbsmäßige Arbeitsnachweise) von insgesamt 45 Handwerker-Zünften, Fach-Vereinigungen usw., sowie von gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. (je 1 in Bruchsal, Offenburg, Pforzheim und Rastatt, je 2 in Baden-Baden und Lahr, 3 in Konstanz, 6 in Heidelberg, 8 in Karlsruhe, 9 in Freiburg und 11 in Mannheim) im Juli im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 3204 offene Stellen, 2852 Arbeitsuchende und 1350 besetzte Stellen.

Beim Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim-Ludwigshafen e. B. in Mannheim wurden im Juli lfd. Jz. für männliches Personal 2393 offene Stellen und 5822 Arbeitsuchende gezählt und von letzteren 2310 untergebracht. — Bei 8 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsstationen), bei denen im Juli 4207 Arbeitsuchende (Wanderer) verkehrten, waren 347 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 308 besetzt werden. Bei 4 Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut (ohne die Stadt Waldshut selbst), welche Stellenvermittlung betreiben, waren im Juli 38 offene Stellen angemeldet, die alle besetzt wurden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Großh. Badischen Staatseisenbahnen waren im Juli ds. Jz. von einer Dienststelle 8 Arbeiter zum Gleisumbau gesucht, während sich bei 20 Dienststellen insgesamt 339 Arbeitsuchende vormerken ließen (gegen 245 im Juni lfd. Jz.).

8. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Juli 1914.

Im Berichtsmonat ist die Maul- und Klauenseuche ganz erloschen, sämtliche andern vorgekommenen anzeigepflichtigen Tierseuchen haben aber Zunahmen zu verzeichnen, insbesondere haben sich Schweinepest und Schweinepeft sowie der Schweinerotlauf sehr stark verbreitet.

Über den näheren Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen	Am Anfang des Monats waren ver- seucht		Im Laufe des Monats									Am Schluß des Monats blieben ver- seucht	
	Gemeinden	Ställe	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betroffenen Bestände				Gemeinden	Ställe
			Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getötet worden			
									frei- willig				
Pferde.													
Bläschenauschlag . . .	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Rindvieh.													
Milzbrand	2	2	¹⁾ 13	15	98	5	7	17	14	—	3	10	10
Bläschenauschlag . . .	9	43	8	54	264	5	24	56	—	—	—	12	73
Maul- u. Klauenseuche	1	2	1	1	20	2	3	10	—	6	4	—	—
Schweine.													
Schweinepeft und Schweinepest	14	63	²⁾ 28	105	554	3	16	130	78	—	36	39	152
Rotlauf	42	61	³⁾ 162	317	1339	68	181	410	72	—	42	136	197
Maul- u. Klauenseuche	—	—	⁴⁾ 1	⁴⁾ 1	10	⁴⁾ 1	⁴⁾ 1	—	—	10	—	—	—
Schafe.													
Räude	9	20	1	1	7	—	—	3	—	—	—	10	21

¹⁾ Gleiche Gemeinde und Stall wie beim Rindvieh.

²⁾ Außerdem je 1 Seuchenausbruch auf den Schlachthöfen in Karlsruhe und Pforzheim: Krank 2 Schweine (freiwillig getötet). — ³⁾ Desgl. 2 Seuchenausbrüche auf dem Viehhof in Mannheim: Krank 6 Schweine (freiwillig getötet). — ⁴⁾ Desgl. je 1 Seuchenausbruch auf dem Viehmarkt in Pfullendorf und im Schlachthaus in Vörrach und 2 Seuchenausbrüche auf dem Viehhof in Mannheim: Krank 8 Schweine (freiwillig getötet).